



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Löw AfD**
vom 07.05.2024

Abschiebungen aus Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1.1 | Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber hielten sich den vergangenen zehn Jahren in Bayern auf (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? | 4 |
| 1.2 | Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber verließen in den vergangenen zehn Jahren freiwillig das Land (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? | 4 |
| 1.3 | Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber sollten in den vergangenen zehn Jahren abgeschoben werden? | 5 |
| 2.1 | Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber wurden in den vergangenen zehn Jahren aus Bayern abgeschoben (bitte nach Jahren aufschlüsseln)? | 5 |
| 2.2 | Wie viele dieser geplanten Abschiebungen scheiterten (bitte für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)? | 5 |
| 2.3 | Welche Gründe für nicht durchgeführte Abschiebungen gab es? | 5 |
| 3.1 | Wie viele der geplanten Abschiebungen wurden vorher angekündigt (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)? | 6 |
| 3.2 | Wie lange vorher wurden die Abschiebungen durchschnittlich angekündigt (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)? | 6 |
| 3.3 | Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil die ausreisepflichtigen Ausländer nicht angetroffen wurden (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)? | 6 |
| 4.2 | Wer stellte die ärztlichen Bescheinigungen aus, die eine geplante Abschiebung verhinderten (bitte angeben, in wie vielen Fällen dies jeweils durch Hausärzte, Fachärzte, das Gesundheitsamt, den medizinischen Dienst usw. erfolgte, und für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)? | 6 |
| 5.1 | Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil Rechtsmittel eingelegt wurden (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)? | 6 |

5.2	Bei wie vielen dieser gescheiterten Abschiebungen bewirkten die eingelegten Rechtsmittel eine Beendigung der Ausreisepflicht (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?	6
4.1	Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil medizinische Gründe angegeben wurden, die eine Durchführung der Abschiebung unmöglich machten (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?	6
5.3	Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil Widerstand geleistet wurde (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?	7
6.1	Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen von ihrer Privatwohnung abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?	7
6.2	Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen aus einer Gemeinschaftsunterkunft abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?	7
6.3	Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen aus einem sogenannten Kirchenasyl abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?	7
7.1	Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen aus einer Abschiebeeinrichtung abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?	8
7.2	Wie hoch war der Belegungsgrad der Abschiebeeinrichtungen in den vergangenen zehn Jahren (bitte nach Einrichtungen sowie Jahren und Monaten aufschlüsseln)?	8
7.3	Bei wie vielen Ausreisepflichtigen lagen seit Inkrafttreten der Rechtsgrundlagen jeweils die rechtlichen Voraussetzungen für die Beantragung der Abschiebehafte vor (bitte dabei die Anzahl der Personen, bei denen eine Abschiebehafte aufgrund freier Haftplätze beantragt werden/nicht beantragt werden konnte, aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?	9
8.1	In welchem Umfang wurde von der bis 2022 möglichen Unterbringung von Abschiebehäftlingen in Strafanstalten (§ 62a Abs. 1 Aufenthaltsgesetz) Gebrauch gemacht (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt angeben)?	9
8.2	Wie oft wurde seit Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht von der Möglichkeit des Ausreisegewahrsams nach § 62b Aufenthaltsgesetz durch die zuständige Behörde Gebrauch gemacht (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt angeben)?	9

8.3	Inwieweit stieg die Anzahl der durchgeführten Abschiebungen seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Rückführung in diesem Jahr (bitte nach Monaten aufgeschlüsselt angeben)?	9
	Anlage – Belegung der Abschiebungshafteinrichtungen jeweils zu Monatsbeginn	10
	Hinweise des Landtagsamts	14

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration, bzgl. der Fragen 7.2 und 8.1 im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz vom 25.06.2024

1.1 Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber hielten sich den vergangenen zehn Jahren in Bayern auf (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Eine statistische Erfassung nach der Kategorie „abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber“ erfolgt nicht. Eine Ermittlung der angefragten Daten ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

Die Anzahl der vollziehbar Ausreisepflichtigen, worunter sich auch Personen ohne Asylhintergrund befinden, aufgeschlüsselt nach Jahren und jeweils zum 31.12., kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Jahr*	Anzahl vollziehbar Ausreisepflichtiger
2014	14421
2015	16278
2016	16587
2017	23704
2018	27596
2019	31381
2020	36546
2021	37442
2022	39153
2023	28615

* Stichtag der 31.12. des jeweiligen Jahres

1.2 Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber verließen in den vergangenen zehn Jahren freiwillig das Land (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Zwischen Januar 2014 und Dezember 2023 sind in Bayern 106613 Drittstaatsangehörige mit einem bekannten Asylsachverhalt freiwillig ausgereist. Eine Aufschlüsselung nach Jahren kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Jahr*	Anzahl freiwillige Ausreisen
2014	5638
2015	13390
2016	12605
2017	13101
2018	11742
2019	11428
2020	7998
2021	9768
2022	9220
2023	11723

* Ab dem Jahr 2022 sind nicht enthalten: Freiwillige Ausreisen von ukrainischen Staatsangehörigen (2022: 15339, 2023: 18957).

1.3 Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber sollten in den vergangenen zehn Jahren abgeschoben werden?

2.1 Wie viele abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber wurden in den vergangenen zehn Jahren aus Bayern abgeschoben (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

2.2 Wie viele dieser geplanten Abschiebungen scheiterten (bitte für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)?

Die Fragen 1.3, 2.1 und 2.2 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine statistische Erfassung nach der Kategorie „abgelehnte und ausreisepflichtige Asylbewerber“ erfolgt nicht. Eine Ermittlung der angefragten Daten ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Die nachstehenden Antworten berücksichtigen daher auch Ausländer ohne Asylhintergrund.

Alle vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer (vgl. zur Anzahl die Antwort auf die Frage 1.1) sind gesetzlich verpflichtet, das Bundesgebiet zu verlassen und müssen mit einer zwangsweisen Aufenthaltsbeendigung rechnen, wenn sie nicht freiwillig ausreisen.

Die Anzahl der Abschiebungen sowie der stornierten und abgebrochenen Abschiebungen, aufgeschlüsselt nach Jahren, kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Jahr	Abschiebungen	Stornierungen und Abbrüche
2014	1 007	657
2015	4 195	2 052
2016	3 310	1 810
2017	3 282	2 863
2018	3 265	4 969
2019	3 545	5 356
2020	1 558	1 504
2021	1 913	2 369
2022	2 046	2 714
2023	2 364	3 110

2.3 Welche Gründe für nicht durchgeführte Abschiebungen gab es?

Die Frage wird dahin gehend verstanden, dass nach den Gründen für das Scheitern von Abschiebungen gefragt wird.

Zu den Gründen, warum Abschiebungen scheitern können, wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Anfrage „Abschiebungen aus Bayern“ des Abgeordneten Martin Böhm (AfD), Drs. 18/2202 vom 05.07.2019, und die Antwort der Staatsregierung auf die Anfrage „Abschiebungen in den Jahren 2018 und 2019“ des Abgeordneten Martin Hagen (FDP), Drs. 18/2097 vom 12.07.2019, verwiesen.

- 3.1 Wie viele der geplanten Abschiebungen wurden vorher angekündigt (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?**
- 3.2 Wie lange vorher wurden die Abschiebungen durchschnittlich angekündigt (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?**
- 3.3 Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil die ausreisepflichtigen Ausländer nicht angetroffen wurden (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?**
- 4.2 Wer stellte die ärztlichen Bescheinigungen aus, die eine geplante Abschiebung verhinderten (bitte angeben, in wie vielen Fällen dies jeweils durch Hausärzte, Fachärzte, das Gesundheitsamt, den medizinischen Dienst usw. erfolgte, und für die letzten zehn Jahre aufschlüsseln)?**
- 5.1 Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil Rechtsmittel eingelegt wurden (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?**
- 5.2 Bei wie vielen dieser gescheiterten Abschiebungen bewirkten die eingelegten Rechtsmittel eine Beendigung der Ausreisepflicht (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?**

Die Fragen 3.1 bis 3.3 und 4.2 bis 5.2 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine statistische Erfassung dieser Daten erfolgt nicht. Eine Ermittlung ist mit vertretbarem Aufwand auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, Art. 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 Bayerische Verfassung (BV) ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags nicht möglich.

- 4.1 Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil medizinische Gründe angegeben wurden, die eine Durchführung der Abschiebung unmöglich machten (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?**

Eine statistische Auswertung ist nur für die letzten vier Jahre möglich:

Jahr	Anzahl der gescheiterten Abschiebungen aus medizinischen Gründen*
2020	62
2021	111
2022	123
2023	76

* Auswertung aus Stornierungen und Abbrüchen

5.3 Wie viele der geplanten Abschiebungen scheiterten, weil Widerstand geleistet wurde (bitte für die letzten zehn Jahre aufgeschlüsselt angeben)?

Insgesamt gab es zwischen Januar 2014 und Dezember 2023 1 066 Abschiebungen, die aufgrund von Widerstand scheiterten (unberücksichtigt bleibt das Jahr 2019, für das keine Daten vorliegen). Eine Aufschlüsselung nach Jahren kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Jahr	Widerstand*
2014	27
2015	44
2016	83
2017	130
2018	424
2019	k. A.
2020	59
2021	74
2022	95
2023	130

* Auswertung aus Stornierungen und Abbrüchen

6.1 Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen von ihrer Privatwohnung abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?

6.2 Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen aus einer Gemeinschaftsunterkunft abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?

6.3 Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen aus einem sogenannten Kirchenasyl abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?

Die Fragen 6.1 bis 6.3 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die angefragten Daten werden statistisch nicht erfasst. Eine Ermittlung ist mit vertretbarem Aufwand auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, Art. 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags nicht möglich.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Anfrage „Anfrage zum Kirchenasyl in Bayern“ des Abgeordneten Martin Böhm (AfD), Drs. 18/2187 vom 05.07.2019, verwiesen.

- 7.1 Bei wie vielen der geplanten Abschiebungen sollten die Ausreisepflichtigen aus einer Abschiebeeinrichtung abgeholt und abgeschoben werden (bitte jeweils den Anteil der durchgeführten Abschiebungen in Prozent aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?**
- 7.2 Wie hoch war der Belegungsgrad der Abschiebeeinrichtungen in den vergangenen zehn Jahren (bitte nach Einrichtungen sowie Jahren und Monaten aufschlüsseln)?**

Die Fragen 7.1 und 7.2 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine statistische Erfassung des Anteils derer, die aus einer Abschiebungshafteinrichtung abgeschoben werden, findet nicht statt. Eine Ermittlung ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

Mit der Unterbringung in einer Einrichtung für Abschiebungshaft soll sichergestellt werden, dass sich vollziehbar Ausreisepflichtige nicht ihrer Abschiebung entziehen. Über die Anordnung von Abschiebungshaft entscheiden auf Antrag der zuständigen Ausländerbehörde die Gerichte in richterlicher Unabhängigkeit. Das Staatsministerium der Justiz vollzieht derzeit in den Einrichtungen für Abschiebungshaft in Eichstätt und Hof in Amtshilfe für das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration Abschiebungshaft. Die Abschiebungshafteinrichtung Eichstätt verfügt regulär über 90 Haftplätze für männliche Abschiebungsgefangene. In der Einrichtung für Abschiebungshaft in Hof, die im Oktober 2021 in Betrieb genommen wurde, stehen 150 Haftplätze für den Vollzug von Abschiebungshaft zur Verfügung, davon 16 für weibliche Abschiebungsgefangene. Vor Errichtung und Inbetriebnahme der Abschiebungshafteinrichtung Hof wurde vorübergehend auch die Justizvollzugsanstalt Erding für den Vollzug von Abschiebungshaft genutzt; von Mitte Februar 2018 bis Mitte Juli 2023 standen dort regulär 24 Haftplätze für männliche Abschiebungsgefangene zur Verfügung.

Darüber hinaus wird Abschiebungshaft in der vom Landesamt für Asyl und Rückführungen (LfAR) betriebenen kombinierten Transit- und Abschiebungshafteinrichtung (kTA) am Flughafen München vollzogen, die am 07.01.2022 in Betrieb genommen wurde. Dort stehen bis zu 22 Abschiebungshaftplätze für männliche Abschiebungsgefangene zur Verfügung. Bereits vor Inbetriebnahme der kTA hat das LfAR seit dem 10.09.2018 Abschiebungshaftplätze am Flughafen München vorgehalten.

Die Anzahl der Abschiebungsgefangenen in den bayerischen Abschiebungshafteinrichtungen, jeweils zum Monatsbeginn, kann der Anlage „Belegung Abschiebungshafteinrichtungen“ entnommen werden. Für die Abschiebungshafteinrichtungen, die in Amtshilfe durch die Justiz betrieben werden, liegen Daten nur für den Zeitraum Januar 2018 bis Mai 2024 vor, nicht hingegen für länger zurückliegende Zeiträume.

Zudem ist zu beachten, dass während der Coronapandemie die vorhandenen Haftplatzkapazitäten in den bayerischen Abschiebungshafteinrichtungen aufgrund von infektionsschutzrechtlichen Vorgaben nicht in vollem Umfang genutzt werden konnten.

7.3 Bei wie vielen Ausreisepflichtigen lagen seit Inkrafttreten der Rechtsgrundlagen jeweils die rechtlichen Voraussetzungen für die Beantragung der Abschiebehaft vor (bitte dabei die Anzahl der Personen, bei denen eine Abschiebehaft aufgrund freier Haftplätze beantragt werden/nicht beantragt werden konnte, aufgeschlüsselt für die letzten zehn Jahre angeben)?

Die angefragten Daten werden nicht statistisch erfasst. Eine Ermittlung ist mit vertretbarem Aufwand auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, Art. 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags nicht möglich.

8.1 In welchem Umfang wurde von der bis 2022 möglichen Unterbringung von Abschiebehäftlingen in Strafanstalten (§ 62a Abs. 1 Aufenthaltsgesetz) Gebrauch gemacht (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt angeben)?

Hierzu liegen keine statistischen Daten vor. Eine Ermittlung ist mit vertretbarem Aufwand auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, Art. 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags nicht möglich.

8.2 Wie oft wurde seit Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht von der Möglichkeit des Ausreisegewahrsams nach § 62b Aufenthaltsgesetz durch die zuständige Behörde Gebrauch gemacht (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt angeben)?

Die angefragten Daten werden nicht statistisch erfasst. Eine Ermittlung ist mit vertretbarem Aufwand auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, Art. 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags nicht möglich.

8.3 Inwieweit stieg die Anzahl der durchgeführten Abschiebungen seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Rückführung in diesem Jahr (bitte nach Monaten aufgeschlüsselt angeben)?

Die Frage wird dahin gehend verstanden, dass danach gefragt wird, inwieweit Rückführungen infolge der gesetzlichen Änderungen, die mit dem sog. Rückführungsverbesserungsgesetz eingeführt wurden, angestiegen sind. Eine Aussage hierüber ist nicht möglich, da ein Ursachenzusammenhang nicht festgestellt werden kann. Das Gelingen von Rückführungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab.

Anlage – Belegung der Abschiebungshafteinrichtungen jeweils zu Monatsbeginn

AHE Eichstätt	
Datum	Zahl der Gefangenen
01.05.2024	60
01.04.2024	53
01.03.2024	43
01.02.2024	59
01.01.2024	56
01.12.2023	50
01.11.2023	51
01.10.2023	50
01.09.2023	57
01.08.2023	48
01.07.2023	57
01.06.2023	59
01.05.2023	44
01.04.2023	37
01.03.2023	39
01.02.2023	49
01.01.2023	48
01.12.2022	34
01.11.2022	48
01.10.2022	39
01.09.2022	39
01.08.2022	43
01.07.2022	45
01.06.2022	48
01.05.2022	34
01.04.2022	35
01.03.2022	39
01.02.2022	33
01.01.2022	40
01.12.2021	32
01.11.2021	40
01.10.2021	37
01.09.2021	34
01.08.2021	36
01.07.2021	30
01.06.2021	33
01.05.2021	35
01.04.2021	42
01.03.2021	38
01.02.2021	35
01.01.2021	38
01.12.2020	42

AHE Eichstätt	
Datum	Zahl der Gefangenen
01.11.2020	40
01.10.2020	41
01.09.2020	29
01.08.2020	29
01.07.2020	15
01.06.2020	8
01.05.2020	2
01.04.2020	10
01.03.2020	65
01.02.2020	80
01.01.2020	86
01.12.2019	87
01.11.2019	81
01.10.2019	72
01.09.2019	85
01.08.2019	70
01.07.2019	78
01.06.2019	82
01.05.2019	86
01.04.2019	77
01.03.2019	81
01.02.2019	78
01.01.2019	81
01.12.2018	78
01.11.2018	77
01.10.2018	36
01.09.2018	80
01.08.2018	80
01.07.2018	87
01.06.2018	87
01.05.2018	95
01.04.2018	80
01.03.2018	92
01.02.2018	114
01.01.2018	101

AHE Erding	
Datum	Zahl der Gefangenen
01.07.2023	3
01.06.2023	15
01.05.2023	24
01.04.2023	16
01.03.2023	17
01.02.2023	22
01.01.2023	18
01.12.2022	15
01.11.2022	21
01.10.2022	19
01.09.2022	14
01.08.2022	16
01.07.2022	20
01.06.2022	13
01.05.2022	17
01.04.2022	14
01.03.2022	16
01.02.2022	17
01.01.2022	18
01.12.2021	20
01.11.2021	14
01.10.2021	18
01.09.2021	16
01.08.2021	16
01.07.2021	17
01.06.2021	16
01.05.2021	17
01.04.2021	16
01.03.2021	14
01.02.2021	17
01.01.2021	17
01.12.2020	14
01.11.2020	15
01.10.2020	16
01.09.2020	12
01.08.2020	12
01.05.2020	5
01.04.2020	9
01.03.2020	18
01.02.2020	22
01.01.2020	23

AHE Erding	
Datum	Zahl der Gefangenen
01.12.2019	20
01.11.2019	23
01.10.2019	21
01.09.2019	22
01.08.2019	18
01.07.2019	24
01.06.2019	22
01.05.2019	21
01.04.2019	21
01.03.2019	23
01.02.2019	22
01.01.2019	25
01.12.2018	21
01.11.2018	19
01.10.2018	24
01.09.2018	22
01.08.2018	23
01.07.2018	22
01.06.2018	29
01.05.2018	28
01.04.2018	20
01.03.2018	26

AHE Hof	
Datum	Zahl der Gefangenen
01.05.2024	81
01.04.2024	109
01.03.2024	83
01.02.2024	117
01.01.2024	89
01.12.2023	87
01.11.2023	107
01.10.2023	114
01.09.2023	96
01.08.2023	91
01.07.2023	81
01.06.2023	55
01.05.2023	63
01.04.2023	60
01.03.2023	54
01.02.2023	56
01.01.2023	85
01.12.2022	96
01.11.2022	107
01.10.2022	83
01.09.2022	72
01.08.2022	55
01.07.2022	66
01.06.2022	34
01.05.2022	55
01.04.2022	39
01.03.2022	40
01.02.2022	50
01.01.2022	46
01.12.2021	49
01.11.2021	13

kTA		
Datum	Zahl der Gefangenen	
01.05.2024	5	
01.04.2024	7	
01.03.2024	5	
01.02.2024	8	
01.01.2024	10	
01.12.2023	7	
01.11.2023	10	
01.10.2023	14	
01.09.2023	5	
01.08.2023	11	
01.07.2023	11	
01.06.2023	14	
01.05.2023	11	
01.04.2023	18	
01.03.2023	14	
01.02.2023	12	
01.01.2023	12	
01.12.2022	16	
01.11.2022	16	
01.10.2022	14	
01.09.2022	16	
01.08.2022	10	
01.07.2022	2	
01.06.2022	6	
01.05.2022	5	
01.04.2022	8	
01.03.2022	11	
01.02.2022	5	
01.01.2022	0	
01.12.2021	0	Schließphase Umzug
01.11.2021	0	Schließphase Umzug
01.10.2021	10	
01.09.2021	4	
01.08.2021	10	
01.07.2021	9	
01.06.2021	7	
01.05.2021	10	
01.04.2021	7	
01.03.2021	1	
01.02.2021	6	
01.01.2021	9	
01.12.2020	7	

kTA		
Datum	Zahl der Gefangenen	
01.11.2020	3	
01.10.2020	8	
01.09.2020	3	
01.08.2020	6	
01.07.2020	0	
01.06.2020	0	
01.05.2020	0	
01.04.2020	0	
01.03.2020	0	
01.02.2020	0	Schließphase Umbau
01.01.2020	0	Schließphase Umbau
01.12.2019	19	
01.11.2019	23	
01.10.2019	21	
01.09.2019	17	
01.08.2019	14	
01.07.2019	21	
01.06.2019	11	
01.05.2019	13	
01.04.2019	14	
01.03.2019	17	
01.02.2019	6	
01.01.2019	0	
01.12.2018	8	
01.11.2018	3	
01.10.2018	3	
01.09.2018	4	

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.